

Среда, 8. Августа 1862.

№ 90.

Митwoch, den 8. August 1862.

Частныя объявленія для неофициальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вendenъ, Вольмарѣ, Верро, Феллиніи и Арнсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Conzeleien der Magistrate.

Der Einfluß der Wissenschaft auf das Leben.

(Schluß.)

Der herrschende Irrthum, dessen Befiegung um so schwieriger ist, weil ihn die Mehrzahl der Menschen für die Wahrheit selbst hält, ist nicht der einzige Grund des langen Zeitraumes, den eine wissenschaftliche Wahrheit bedarf, um gemeinnützlich zu werden, sondern Gewohnheit, Mangel an Übung im Denken und die natürliche Abneigung der Menschen ihren Verstand zu gebrauchen, sind nicht minder große Hindernisse. Der unwissendste Bauer weiß, daß der Regen, der auf seinen Mist fällt, sehr viele silberne Thaler aus dem Hause auslaugt, und daß es für ihn von Vortheil wäre, wenn er auf seinem Felde hätte, was in den Gassen seines Dorfes die Straßen verpestet oder seine Brunnen vergiftet, aber er steht gleichmüthig dabei, wie sein Vater gethan, weil es von jeher so war.

In ähnlicher Weise wenden die Behörden in den großen Städten jährlich große Summen auf, um die Bedingungen der Wiedererzeugung von Fleisch und Brod für Hunderttausende von Menschen in den Excrementen von Thieren und Menschen, die sich darin ansammeln, unerreikbaar für den Landwirth zu machen, und diese sehen mit dem Städter gleichmüthig zu und meinen, für die Nationalwohlthat sei es ebenso erspriesslich, wenn sie die nämlichen Stoffe ein paar tausend Meilen weiter her aus Amerika holen.

Die richtigeren und besseren Anschauungen, welche die Kräfte der Menschen erhöhen, müssen Zeit zum Wachsen und Verbreiten haben; eine verständige Pflege verkürzt die Zeit; in einem unfruchtbaren Boden gedeihen sie nicht.

Wenn die Bevölker. ngen nicht empfänglich für die Lehren der Wissenschaft sind, wenn Erziehung und Unterricht sie nicht fähig gemacht haben zu prüfen und das Beste zu behalten, so scheitern alle Bemühungen, sie gemeinnützig zu machen; die Bevölkerungen stoßen sie alsdann als etwas ihnen Fremdes zurück. Wenn in einem solchen Lande die Wissenschaft von Haus zu Haus ginge, um ihre Dienste anzubieten, so würde auch der Bedürftigste in seinem Unverstande ihr seine Thür verschließen; er würde sagen, daß ihre Hülfe nicht verlangt und zudringlich sei, daß er an Belehrung Ueberfluß und an ganz anderen Dingen Mangel habe.

Es liegen Fälle genug vor, wo Landwirthe von Bildung es ablehnten, Versuche mit künstlichen Düngmitteln, um ihren Nutzen zu erproben, auf ihren Feldern anzustellen, die ihnen landwirthschaftliche Vereine um die Hälfte

des Handelspreises zu liefern sich erbieten; sie wollten sie umsonst und dann noch besondern Dank von den Vereinen haben; und als man ihnen die Dünger umsonst gab, so machten sie keinen Gebrauch davon.

Alle solche Zustände sind vorübergehend, denn keine Bevölkerung kann sich auf die Dauer dem Fortschritte verschließen und auf die Macht und den Reichthum verzichten, die ihr die Wissenschaft verleiht. Immerdar bleibt uns für diese die tröstliche Gewißheit, daß das Gute und die Wahrheit unzerstörlich sind und Gott die Saaten reifen läßt zur rechten Zeit. Aber auch in Ländern, in welchen die Resultate der Wissenschaft willig aufgenommen sind, weiß in der Regel der, dem sie am meisten nützen, am wenigsten, wie er dazu gekommen ist, daß sie ihm nützen. Denn wenn nach Jahren des Kampfes zur Feststellung einer wissenschaftlichen Wahrheit alle Hindernisse besiegt sind, welche ihrer nützlichen Wirkung auf das Leben entgegenstanden, so weiß die jüngere Generation, die nach und nach in die neuen Ideen hineingewachsen ist, nichts mehr davon, daß sie Früchte unermesslicher geistiger Arbeiten sind; so wenig wie der heutige Telegraphist eine Vorstellung davon hat, daß der kleine Apparat, mit dem er arbeitet, das Ergebniß der mühsamsten Forschungen von Hunderten der scharfsinnigsten Männer während eines halben Jahrhunderts und eine Reihe von Thatfachen ist, die erst aufgesucht und entdeckt werden mußten, ehe die Idee des Apparats entstehen konnte, der ihm eine nützliche Stellung in der Gesellschaft und eine behagliche Existenz verschafft. Das junge Geschlecht meint, daß alle diese Dinge von jeher dagewesen seien, und es scheint ihm undenkbar, daß das, was vernünftig, wahr und zweckmäßig anerkannt ist, jemals bekämpft und als unzweckmäßig, falsch und schlecht angesehen worden sei. Die große Masse der Menschen hat keinen Begriff davon, mit welchen Schwierigkeiten Arbeiten verknüpft sind, die das Gebiet des Wissens thatsächlich erweitern; ja man kann sagen, daß der in dem Menschen liegende Trieb nach Wahrheit nicht ausreichen würde, die Hindernisse zu bewältigen, die sich dem Erwerb eines jeden großen Resultates entgegenstellen, wenn dieser Trieb sich nicht in Einzelnen zur mächtigen Leidenschaft, die ihre Kräfte spannt und vervielfältigt, steigerte. Alle diese Arbeiten werden unternommen ohne Aussicht auf Gewinn und ohne Anspruch auf Dank; der, welcher sie vollbringt, hat nur selten das Glück, ihre nützliche Anwendung zu erleben; er kann das, was er erungen hat, auf dem Markte des Lebens nicht verwer-

then; es hat keinen Preis und kann nicht bestellt und nicht erkaufte werden.

Auch das mächtigste Wirken der Wissenschaft auf das Leben und den Geist der Menschen ist so langsam, geräuschlos und still und so wenig augenfällig, daß es einem oberflächlichen Beobachter ganz unmöglich ist, wahrzunehmen, wie und ob sie überhaupt gewirkt hat. Aber der Kundige weiß, daß kein großer Fortschritt in der Welt in

unserer Zeit überhaupt möglich ist ohne die Wissenschaft, und daß der Vorwurf, daß sie nicht gemeinnützig sei, die Bevölkerung und nicht die Männer der Wissenschaft trifft, die, jeder in seiner Weise, ihre Ziele unbeirrt verfolgen, unbesorgt wegen des künftigen Nutzens, den ihre Arbeiten nicht ihnen, nicht einem einzelnen Lande, sondern dem Menschengeschlechte bringen."

Blätter als Dünger.

Die „Schles. landw. Jtg.“ bringt Nachstehendes aus „Farmers Magazine“: Blatt-Dünger ist lange von Gärtnern und Blumenzüchtern hoch geschätzt worden, weil er eine der besten Substanzen hergibt, die als Nahrung für die Pflanzen bekannt sind. Viele indeß betrachten ihn als eine rein vegetabilische Substanz, weil er reich ist an mineralischen Stoffen, welche eine directe und starke Reizung haben, den natürlichen Bestand und Charakter des Bodens zu verbessern, auf dem er verwendet wird. Die nährenden Substanzen, welche zu der Erhaltung und dem Wachsthum der Vegetabilien beitragen, werden größtentheils in einem Zustande der Auflösung von den Wurzeln aufgenommen. In dieser Beschaffenheit werden alle mineralischen Bestandtheile, die sich in den Pflanzen vorfinden, in deren innere Theile eingeführt, wie z. B. Kiesel-erde, Kali, Kalk, Magnesia, Alaunerde. Der Saft, welcher das Medium ist für die Leitung und Assimilation, tritt in das Blatt, wo die wässerigen Theilchen von der Ausbünstung ausgezogen werden aus den kleinen Lustlöchern an der Oberfläche des Blattes, und die mineralischen Stoffe werden zurückgehalten und vertheilen sich durch die Pflanzen hindurch und zum Theil durch die Gefäß-Structur des Blattes selbst.

Um diesen Satz anschaulicher zu machen, theilen wir die folgende Analyse der Blätter eines Birnbaumes mit, die im Mai gepflückt wurden, unmittelbar nach dem Fall der Blüthen.

Kohlensäure	11,560
Kieselsäure	1,750
Phosphate	25,050
Kalk	4,715
Magnesia	4,500
Pottasche	18,950
Soda	15,190
Schwefelsäure, Chlorin und organische Säure nicht bestimmt.	81,715

Vergleicht man die Resultate der Analyse desselben Baumes, die im Frühling und beim Abfall der Blätter gemacht wird, so wird man finden, daß, je älter das Blatt, desto größer der Gehalt an Mineralstoffen ist, die in demselben enthalten sind. Man wird auch finden, daß das Laubwerk der Bäume mehr Mineralstoff enthält, als das feste Holz des Stammes. In dem vollkommenen Laubwerk der Ulme (*Ulmus americanus*) finden sich 11 Proc. und darüber erdiger Stoff — Aschen —, während das feste Holz weniger als 2 Proc. enthält; die Blätter der Weide haben mehr als 8 Proc., das Holz nur 0.44; die Blätter der Buche haben 6.67, das Holz nur 0.35; die Blätter der europäischen Eiche haben 4.06, das Holz nur 0.22; die Blätter der Harzanne 3.19 und das Holz nur 0.27 Proc.

Diese Thatfachen zeigen hinlänglich, daß die Verwendung der Blätter zu Dünger von vortheilhaften Erfolgen begleitet sein muß. Jedes Blatt, auf diese Weise verwendet, giebt dem Boden etwas von dem wieder, was es ihm in dem Proceß der Vegetation genommen hat. So werden die Bestandtheile des Bodens in einen gewissen Kreislauf gebracht und eine beständig circulirende und wechselseitige Thätigkeit wird zwischen dem Boden und dem vegetabilischen Wesen unterhalten, die er ernährt und zur Reife bringt. Die Bodenarten unserer Wälder verarmen nie oder verringern sich so in ihrem Werth, daß sie nicht im Stande sein sollten, reichliche Speise der gigantischen Vegetation zu spenden, die sie ernähren. Der Grund ist einleuchtend. Sie erhalten jährlich den größten Theil der mineralischen Bestandtheile der Bäume zurück, zugleich mit einer nicht unbeträchtlichen Quantität organischen Stoffes, der der Atmosphäre entnommen ist.

(Polytech. Centralhalle.)

Gebilligt von der Censur. Riga den 8. August 1862.

Angefommene Fremde.

Den 8. August 1862.

Stadt London. Kaiserl.-Königl. Russischer General-Consul Hr. Michaelis aus Spanien; Hr. Baron Fahn, Hr. v. Blankenhagen aus Livland; Hr. erbl. Ehrenbürger Maß von Dünaburg; Hr. v. Kossa von Mitau; H. Kaufleute G. W. Barlehn, L. Barlehn und A. Barlehn von Pernau; Hr. Kaufm. Cohn aus dem Auslande.

St. Petersburger Hotel. Hr. dimitt. Obrist v. Disthlofs, Hr. Baron Grotthuß nebst Familie, Frau Generalin v. Samson nebst Familie, Hr. v. Wulff nebst Familie aus Livland; Hr. Staatsrath Pedrun de Corne,

Hr. v. Fiorentini von Wilna; Frau Baronin Könnne nebst Familie, Hr. Baron Könnne von Dubbeln; Hr. Baron Hirschheydt, Hr. Baron Dellwig aus dem Auslande.

Hotel du Nord. Hr. Gardeleut. Baron Lemmern, Frau Gräfin Stenbock nebst Töchter, Frau Baronin Driesen, Hr. Garde-Leut. Graf G. Stenbock, Hr. Graf F. Stenbock von St. Petersburg; Fräul. Lauenstein 1., 2. u. 3. von Wolmar; Hr. Student Diemerich von Dorpat.

Stadt Dünaburg. Hr. Secondlieutenant Baron von der Brinken von Minsk; H. Apotheker Schmieden

und Fleischer aus Kurland; Madame Frost von Pologk; Hr. Kapitain von Massafin aus Livland; Hr. Beamter Schischkewitsch von Dünaburg.

Scotch Arms. Hr. Arrendator Knopschen und Hr. Bervolter Wichmanikoff aus Livland; Hr. Architekt Baumann von St. Petersburg.

Hotel de Berlin. Fräul. von Jaegner und erbl. Ehrenbürgerin Stein nebst Tochter von Kemmern; Hr. Kaufmann Nadschewsky von St. Petersburg.

Goldener Adler. Hr. Hofrath Dr. Manns aus

Livland; Hr. Forstmeister von Brock von Jellin; Hr. Inspektor Kühn und Hr. Kaufmann Neuland aus Livland.

Frankfurt a. M. Hr. dimitt. Lieutenant Jelenky von Kemmern; Hr. Baron Raubon aus Kurland; Hr. Agronom Schirren aus Livland.

Hr. Arrendator Baum von Kreuzburg, Hr. Baron von Korff nebst Sohn von Dünaburg, Hr. Fähnrich Trachimow und Madame Trachimow von St. Petersburg log. bei M. Wolter.

H. von Palmstrauch 1 und 2 aus Livland log. Haus Rath Stümer.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 28. Juli 1862.

pr. 20 Garnth.		Ellern- . . . per Faden 3 $\frac{3}{4}$ 4 50		per Perlowez von 10 Pud.		per Perlowez von 10 Pud.	
Buchweizengrübe	—	Richten-	3 60 —	Glase, Aron-	44	Stangenessen	18 21
Safergrübe	—	Grehnen-Brennholz	2 50 —	" " " " " " " " " " " "	41 $\frac{1}{2}$	Resinscher Tabak	—
Gehringgrübe	3 2 60	Ein Fass Brandwein am Lohr:	—	Hofe-Dreibard	40	Bettfedern	60 115
Erbsen	—	1/2 Brand	15 —	Livland. "	37	Knocken	—
per 100 Pfund		2/3 Brand	17 50	Flachshebe	—	Pottasche, blaue	—
Gr. Roggenmehl	2 40 50	per Perlowez von 10 Pud.		Lichtalg, gelber	—	" " " " " " " " " " " "	—
Weizenmehl	4 40 80	Reinkauf	—	" " " " " " " " " " " "	—	Eaeleinsaat per Lonne	—
Kartoffeln pr. Lischet	1 50 70	Auskuhsbanf	—	Seifentalg	—	Thurmsaat per Lischet	10 $\frac{1}{2}$ 1/2
Butter pr. Pud	8 8 80	Fassbanf	—	Talglichte per Pud	6 —	Schlagsaat 112 K	—
Heu " " R.	50 55	" " " " " " " " " " " "	—	per Perlowez von 10 Pud.		Panfsaat 108 K	—
Stroh " " "	40 45	Lors	—	Seife	38 —	Weizen à 16 Lsch.	—
per Faden.		Drujaner Reinkauf	—	Hanf	—	Gerste à 16 "	—
Birken-Brennholz	5 5 50	" " " " " " " " " " " "	—	Leinöl	34 —	Roggen à 15 "	—
Birken- und Ellern-	—	" " " " " " " " " " " "	—	Wachs per Pud	15 $\frac{1}{2}$ 16	Haser à 20 Garz.	1 25 —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.				Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer
						26.	27.	28.		
Amsterdam 3 Monate	—	—	Es. S. C.	Livl. Pfandbriefe, kündbare	99 $\frac{5}{8}$	"	"	"	99 $\frac{3}{4}$	"
Antwerpen 3 Monate	—	—	Es. S. C.	Livl. Pfandbriefe; Etieglig	"	"	"	"	"	"
do. 3 Monate	—	—	Centimes	Livl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"	"
Hamburg 3 Monate	—	31 $\frac{3}{8}$ 5/16	S. S. Do.	Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	"	"	"	"	99
London 3 Monate	—	35	Pence St.	Kurl. dito Etieglig	"	"	"	"	"	"
Paris 3 Monate	—	—	Cent.	Chf. dito kündbare	"	"	"	"	"	99
				Chf. dito Etieglig	"	"	"	"	"	"
Fonds-Course.				4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	99 $\frac{1}{4}$	"	"	"	"	"
6 pCt. Inscriptionen pCt.	109	"	"	Finnl. 4 pCt. Sib.-Anleihe	"	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	Bankbillete	"	"	"	"	"	"
4 $\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt.	"	"	"	4 $\frac{1}{2}$ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	"	"
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	Actien-Preise.						
5 pCt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	Eisenbahn-Actien, Prämie						
5 pCt. dito 5te Anleihe	"	"	"	pr. Actie v. Abl. 125:	"	"	"	"	"	"
5 pCt. dito 6te do.	"	"	"	Gr. Russ. Bahn, volle Ein-	"	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Hope & Co.	"	"	"	zahlung Abl.	"	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Etieglig & Co.	"	"	"	Gr. Russ. Bahn, v. G. Abl. 37 $\frac{1}{2}$	"	"	"	"	"	"
5 pCt. Reichs-Bank-Billete	"	"	"	Riga-Dünab. Bahn Abl. 25	"	"	"	"	"	"
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	dito dito dito Abl. 50	"	"	"	"	"	"

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gefalteten Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 R., dreimaliger 5 R. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gefalteten Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gouvernements- und auf Wunsch mit der Numeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erwiderung eins, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Topographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

N. 89.

Riga, Mittwoch, den 8. August

1862.

Angebote.



Auf dem Gute **Wolmarshof** bei Wolmar sind 50 bis 75 vorzügliche **Merino-Schafe** käuflich zu haben.
(3 mal für 15 Kop.)

Auf dem Privatgute **Tittelmünde** bei Mitau wird die **Brauerei** in **Pacht** vergeben.
(3 mal für 10 Kop.)

Combinirte engl. Dreschmaschinen mit ganz neuer **Trommel u. Schlägern**, die das Korn zugleich reinigen, für 6 Pferde-Göpel und für Locomobilen von 4 Pferdekraft, die jeder Arbeiter handhaben kann, sind nach der Ernte täglich in Arbeit zu sehen bei
G. Dittmar, Riga, Schloßstr. Nr. 17.
(3 mal für 30 Kop.)

Künstlichen Dünger je nach Beschaffenheit der Bodenart auszumählen, besonders reich an Stickstoff, Phosphaten und Alkalien, sämtlich Nährstoffe von Pflanzen, sowie Superphosphate aus Knochen empfiehlt
G. Dittmar, Riga, Schloßstr. Nr. 17.
(2 mal für 24 Kop.)

Die sämtlichen Mitglieder der Wenden - Wolmar - Walkschen Ackerbaugeellschaft

(Tochtervereins der Kaiserlich Livländischen gemeinnützigen und öconomischen Societät zu Dorpat)
werden hierdurch eingeladen mit den von ihnen einzuführenden Gästen in Wenden am Montag den 3. September zu einer um 11 Uhr Morgens zu eröffnenden Sitzung sich versammeln zu wollen.

Präsident
Jegor v. Sivers.

(3 mal für 80 Kop.)

Künstlicher Dünger.

Chemisch aufgeschlossenes Knochenmehl unter dem Namen

Super-Phosphat.

Eine Parthie dieses bewährten Düngmittels, soeben aus England eingetroffen verkauft und bittet sich desshalb direct an ihn wenden zu wollen

P. van Dyk,

Riga, gr. Schmiedestr., neue Nr. 11, Haus Hartmeyer.

Anzeige für Liv- und Kurland.
Haarlemer Blumen-Zwiebeln,
aus der Saamenhandlung

von
Ernst & v. Spreckelsen,
J. G. Booth & Co's. Nachfolger,
Hamburg.

Preis-Courante werden auf Wunsch **porto-frei** zugesandt und Aufträge prompt ausgeführt durch
Tiemer & Co.,
gr. Sandstr. Nr. 32.

(5 mal für 70 Kop.)

Redacteur **Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Topographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Beitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gov.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 90. Середа. 8. Августъ

Mittwoch, 8. August 1862.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Officieller Theil.

ОТДѢЛЪ МѢСТНЫЙ.

Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittels Allerhöchsten Befehles vom 2. August ist der stellvertretende Livländische Civil-Gouverneur, Kammerherr, Staatsrath von Dettingen, für Auszeichnung zum wirklichen Staatsrath ernannt worden mit Bestätigung in seinem gegenwärtigen Amte (vom 22. Juli 1862).

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Vom Livländischen Civil-Gouverneur wird in Folge eines auf ein Schreiben Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Helena Pawlowna, als Protectorin der russischen musikalischen Gesellschaft sich gründenden Auftrages des Herrn General-Gouverneuren von Liv-, Est- und Kurland hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bei der genannten Gesellschaft, auf Grund ihres am 17. October 1861 Allerhöchst bestätigten Statuts errichtete Schule, Conservatorium genannt, am 1. September d. J. eröffnet werden wird. Gegenstände des Unterrichts werden sein: Gesang, Spielen auf dem Fortepiano, der Orgel und allen zur Bildung eines Orchesters gehörigen Instrumenten, die Theorie der musikalischen Composition, die Instrumentirung, die Geschichte der Musik, Chor-Gesang und Orchester-Spiel. Außerdem werden Classen eröffnet werden für Religion, russische Literatur, russische, deutsche und italienische Sprache, Geschichte, Arithmetik und die Anfangsgründe der Geometrie und Geographie, die Elementar-Kenntnisse der Naturwissenschaften und die Calligraphie. Jeder Zögling kann sich nach Wunsch diesem oder jenem Gegenstande der musikalischen Kunst widmen, ist aber jedenfalls verpflichtet, den Chorgesang, das Spielen auf dem Fortepiano, die Theorie der musikalischen Composition und die Geschichte der Musik zu lernen. Der volle Lehrkursus wird 6 Jahre, der jährliche 10½ Monate, vom 1. September bis zum 15. Juli, dauern. Für den Eintritt

in die unterste Classe wird, soweit möglich, Kunde des Lesens und Schreibens verlangt. Diejenigen, welche schon einige musikalische Bildung besitzen, kommen nach Bestimmung des Conseils der Professoren der Schulen in die ihren Kenntnissen entsprechende Classe. In die Schulen können Personen beider Geschlechter aus allen Ständen aufgenommen werden, wobei ein Taufzeugniß, und von den zu den abgabenspflichtigen Ständen gehörigen außerdem ein Entlassungs-Zeugniß ihrer Gemeinde für die Zeit ihrer Anwesenheit in der Schule, vorzustellen ist. Alle Zöglinge der Schule sind Externe; außerdem werden auch freie Zuhörer zugelassen. Die Aufnahme in die Schule geschieht vom 15. August bis zum 1. September. Jeder Zögling entrichtet für den Unterricht jährlich 100 Rbl. S., zu 50 Rbl. S. in zwei Terminen: am 1. September und am 1. Februar. Die solche Zahlungen nicht rechtzeitig entrichtenden Zöglinge werden zur weitem Anhörung des Cursus nicht zugelassen.

Die freien Zuhörer entrichten für jeden Gegenstand, in dem sie unterrichtet werden, eine hierfür besonders bestimmte Zahlung, worüber jederzeit Eröffnung gemacht werden wird. Diejenigen Zöglinge, welche den vollen Cursus mit Erfolg beendet haben, erhalten den Rang eines freien Künstlers und die damit verbundenen Rechte der persönlichen Ehrenbürgerschaft (der Befreiung von den Abgaben und der Rekrutensteuer). Personen, welche nicht Zöglinge der Schule gewesen sind, können den Rang eines freien Künstlers erhalten, nachdem sie das dazu bestimmte Examen bestanden. Von der Direction der russischen musikalischen Gesellschaft ist zum Director erwählt und von der Protectorin der Gesellschaft, Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Helena Pawlowna bestätigt worden: A. G. Rubinstein. Zur Ertheilung des Unterrichts sind aufgefördert worden: D. Dütch in den Anfangsgründen der Musik, N. J. Zarembo in der Theorie der musikalischen Composition, K. J. Davidow in der Geschichte der Musik, A. G. Rubinstein in der Instrumen-

tirung, die Frau Nissen-Saloman im Singen. (Die Direction der Gesellschaft ist mit einigen in Europa bekannten Professoren des Gesanges in Correspondenz getreten, ohne indeß bis jetzt von ihnen entschiedene Antworten erhalten zu haben.) Dreischock und Veschetzky auf dem Fortepiano, Stiel auf der Orgel, Wenämsky auf der Violine, Schubert und Dawidow auf dem Violoncell, Ferrero auf dem Contrebaß, Lust auf der Hoboe, Gardi auf der Flöte, Cavallini auf der Clarinette, Krafenbagen auf dem Fagott, Mehdorff auf Blechinstrumenten, Zabel auf der Harfe.

Seine Kaiserliche Hoheit der Prinz Peter Georgiewitsch von Oldenburg hat gestattet, die hilfsbedürftigen Zöglinge der Schule in das unter seiner Protection stehende Asyl (auf den neuen Plätzen bei der Aegyptischen Brücke) dergestalt aufzunehmen, daß die Zöglinge selbst ein für alle Mal bei der Aufnahme 15 Rbl. S. und jährlich 75 Rbl. für den vollständigen Unterhalt zahlen. Die Zahl der in das Asyl aufzunehmenden Zöglinge ist auf 20 Schülerinnen und 10 Schüler bestimmt worden.

An diejenigen, welche in die Schule einzutreten wünschen, ergeht die Aufforderung, die Nachricht darüber zeitig, auf den Namen der russischen musikalischen Gesellschaft, an das Comptoir derselben am Newskischen Prospekt gegenüber des Gostinnoi Dvor, im Hause Nr. 44, beim musikalischen Magazin des Commissionärs der russischen musikalischen Gesellschaft Johansen zu senden, woselbst täglich von 12 bis 2 Uhr, außer den Sonn- und Festtagen, genauere Nachrichten über die Schule von dem Director der Gesellschaft W. A. Kologritow empfangen werden können.

Zugleich haben desmittelft alle diejenigen, welche der vorgedachten Angelegenheit ihre Theilnahme nicht versagen wollen, ersucht werden sollen, entweder, falls sie dazu im Stande sind, Pensionaire für ihre Rechnung in die Schule aufnehmen zu lassen, oder beliebige Geldsummen zur Unterstützung derselben darzubringen, zu welchem Behufe in der Kanzlei des Livländischen Civil-Gouverneuren, woselbst auch das Statut der musikalischen Schule eingelesen werden kann, ein Subscriptionsbogen ausgelegt werden wird.

Nr. 4756.

Вслѣдствіе предложенія Его Высочайшаго Превосходительства Г. Прибалтійскаго Генералъ-Губернатора, основаннаго на отзывѣ Ея Императорскаго Высочества Великой Княгини Елены Павловны по званію Покровительницы Русскаго музыкальнаго общества, Лифляндскій Гражданскій Губернаторъ имѣетъ честь довести до всеобщаго свѣдѣнія, что на осно-

ваніи Высочайше утвержденного 17. Октября 1861 года устава при обществѣ будетъ открыто 1. Сентября сего года училище (консерваторія).

Въ училищѣ будутъ преподаваться: пѣніе, игра на фортепiano, органъ и на всѣхъ инструментахъ, входящихъ въ составъ оркестра, теорія музыкальнаго сочиненія, инструментовка, исторія музыки, хоровое пѣніе и оркестровая игра.

Сверхъ того будутъ открыты классы: законбожія, русской словесности, языковъ: русскаго, нѣмецкаго и итальянскаго, исторіи, ариѳметики и начальныхъ основаній геометріи, географіи, элементарныхъ свѣдѣній о естественныхъ наукахъ и чистописанія.

Каждый воспитанникъ можетъ, по своему выбору, посвятить себя изученію того или другаго предмета музыкальнаго искусства, но во всякомъ случаѣ обязанъ учиться: хоровому пѣнію, игрѣ на фортепiano, теоріи музыкальнаго сочиненія и исторіи музыки.

Полный курсъ ученія будетъ продолжаться 6 лѣтъ, а годичный 10½ мѣсяцевъ, съ 1. Сентября по 15. Іюля.

Для поступленія въ низшій классъ училища требуется, по возможности, умѣніе читать и писать. Лица, имѣющія уже нѣкоторое музыкальное образованіе поступаютъ по назначенію совѣта профессоровъ училища въ соответствующій ихъ познаніямъ классъ.

Поступать въ училище могутъ лица обоюго пола всѣхъ сословій, при чемъ представляютъ метрическое свидѣтельство о рожденіи; принадлежащія — же къ податнымъ сословіямъ, сверхъ того, на время ихъ пребыванія отъ обществъ ихъ свидѣтельства.

Всѣ воспитанники училища входящіе (экстерны): сверхъ того допускаются и вольнослушающіе.

Приемъ въ училище назначается съ 15. Августа по 1. Сентября.

Каждый воспитанникъ вноситъ за свое обученіе ежегодно 100 руб. с., по 50 руб. с. въ два срока, 1. Сентября и 1. Февраля. Не внесшіе вышеозначенной платы въ срокъ, къ дальнѣйшему слушанію курса не допускаются.

Вольнослушающіе вносятъ за каждый предметъ, коему они обучаются, особо для сего установленную плату, о коей будетъ объявлено своевременно.

Ученики, окончившіе съ успѣхомъ полный курсъ, удостоиваются званія сво-

боднаго художника и сопряженных съ онымъ правъ личнаго почетнаго гражданства (свободы отъ податей и рекрутской повинности). Лица и небывшія воспитанниками училища, могутъ быть удостоены званія свободнаго художника по выдержаніи ими установленнаго для сего экзамена.

Дирекцію русскаго музыкальнаго общества избранъ въ директоры училища и утвержденъ Покровительницею общества, Ея Императорскимъ Высочествомъ Великою Княгинею Еленою Павловою — А. Г. Рубинштейнъ.

Для преподаванія приглашены: О. Дютшъ — начальныя основанія музыки, Н. И. Заремба — теорія музыкальнаго сочиненія, К. Ю. Давыдовъ — исторія музыки, А. Г. Рубинштейнъ — инструментовка, Г-жа. Ниссенъ-Саломанъ — пѣніе*), Дрейшюкъ и Лешетицкій — фортепіано, Штиль — органъ, Венявскій — скрипка, Шубертъ и Давыдовъ — виолончель, Ферреро — контръ-басъ, Луфть — обой, Чарди — флейта, Каваллини — кларнетъ, Кракенгагенъ — фоготъ, Мецдорфъ — мѣдные инструменты, Цабель — арфа.

Его Императорское Высочество Принцъ Петръ Георгіевичъ Ольденбургскій дозволилъ помѣщать недостаточныхъ воспитанниковъ училища въ состоящій подъ его покровительствомъ пріютъ (на новыхъ мѣстахъ близъ египетскаго моста), съ платою самими воспитанниками единовременно, при поступленіи, 15 руб. с. и ежегодно 75 руб. с. за полное содержаніе. Число воспитанниковъ, могущихъ быть помѣщенными въ пріютъ, ограничено 20 ученицами и 10 учениками.

Желающіе поступить въ училище приглашаются присылать о томъ заблаговременно извѣщенія на имя русскаго музыкальнаго общества въ контору его на Невскомъ проспектъ, противъ Гостиннаго двора, въ домъ подъ №. 44, при музыкальномъ магазинѣ комисіонера Р. М. общества Іоганзена, гдѣ ежедневно отъ 12 до 2 часовъ, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней, можно получать болѣе подробныя свѣдѣнія объ открываемомъ училищѣ отъ директора общества В. А. Кологривова. №. 4756.

*) Дирекція русскаго музыкальнаго общества вошла въ сношеніе съ нѣкоторыми извѣстными въ Европѣ профессорами пѣнія, окончательныхъ отвѣтовъ отъ нихъ еще не получено.

Demnach durch die Ernennung des Titulairraths Iweritinow zum Secretairsgelhilfen der Rigaschen Polizeiverwaltung das Amt eines Wenden-Balkischen Kreisfiscals-Adjuncten vacant geworden ist, als werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung Diejenigen, die auf genannten Posten reflectiren sollten, hierdurch wiederholt aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche mit den erforderlichen Documenten bei dieser Palate einzureichen. Nr. 2672.

* * *

Zufolge desfallsiger Mittheilung des Rigaschen Platzmajors wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hiemit sämtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden aufgetragen, sorgfältige Nachforschungen sofort anzustellen nach dem am 6. d. M., 6 Uhr Morgens entprungenen Festungs-Arrestanten Ernst Siabing, welcher bekleidet war mit einem Hemde, Stiefeln, einer Sommerjacke, Beinkleidern und einem neuen Soldatenmantel ohne Pögonen und Knopflöchern, an den Füßen hatte er Fußfesseln; sein Signalement ist: Größe 2 Arschin 4²/₃ Werschof, Haupthaar hellblond, Augen blau, Nase gerade, Mund proportionirt, Kinn rund, Gesicht rein und rundlich, die linke Seite des Kopfes rasirt. Im Ermittlungsfalle ist erwähnter Arrestant per Etappe an den Rigaschen Platzmajor auszusenden.

Nr. 1885.

Анонсы и Известія и другихъ Вѣдомствъ и аmllicher Personen.

Объявленіе отъ Канцеляріи Министра Финансовъ.

Съ разрѣшенія Г-на Управляющаго Министерствомъ Финансовъ, будетъ издаваться при Канцеляріи списокъ лицамъ служащимъ по Министерству Финансовъ и Корпусу Горныхъ Инженеровъ.

Въ этотъ списокъ войдутъ штатныя чины, служащія по части кредитной, казначейской, контрольной, мануфактурной, горнозаводской, соляной, монетной, табачной, питейной, ревизской и таможенной, а также въ пограничной стражѣ и Корпусѣ Горныхъ Инженеровъ.

Списокъ предполагается составить изъ двухъ отдѣловъ, въ которыхъ помѣщены будутъ, съ обозначеніемъ должностей, чиновъ, именъ, отчествъ и фамилій: въ первомъ — лица, состоящіе на службѣ въ мѣстахъ центральнаго управленія и въ вѣдомствѣ ихъ, а во второмъ — слу-

жащие въ мѣстахъ губернскаго и уѣзднаго управленій.

Изданіе это будетъ выходить книжкою, въ началѣ каждаго мѣсяца, начиная съ Сентября 1862 года.

Форматъ книжки 16 д. листа.

Цѣна за годовое изданіе, съ доставкою по адресу подписчика 2 руб.

Подписку и деньги принимаетъ въ С. Петербургѣ, въ Канцеляріи Министра Финансовъ, Секретарь оной, Николай Александровичъ Казинъ.

* * *

Da bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga an den offenbaren Rechtstagen vor Michaelis d. J. und zwar am 31. August, 7. und 13. September 1862 folgende Immobilien, als:

1) das dem Saatschreibergehilfen Christian Christoph Adam Schluter gehörige, in der Stadt an der großen Königsgasse sub Pol.-Nr. 239 und Brandcasse Nr. 887 belegene Wohnhaus sammt dem an der Riesinggasse sub Pol.-Nr. 243 belegenen Hinterhause und allen übrigen Appertinentien;

2) das dem weiland Kaufmann Pawel Ausmin Scheltow aufgetragene gegenwärtig dessen successor in matrimonio, dem Meschtschanin Michail Nikitin Chromow gehörige, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 190 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien;

3) die zur Generalconcurssmasse des hiesigen Kaufmanns Johann Robert Klein gehörige, jenseits der Düna auf Gravenhoffchem Grunde belegene Besitzlichkeit genannt Altona sammt allen dazu gehörigen, auf beiden Seiten der durch dieselbe führenden Landstraße befindlichen Haupt- und Nebengebäuden, dem Benutzungsrecht des bezüglich 12,849 Quadratsaden enthaltenden Stadteanongrundes und allen übrigen Appertinentien;

4) das dem Knochenbauer August Eduard Herrmann gehörige, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der alten Todten- jetzt Carolinen-Gasse sub Pol.-Nrs. 231 und 232 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, zum öffentlichen Meißbot gestellt werden sollen, so wird solches desmittelft bekannt gemacht.

Riga den 3. August 1862.

Nr. 5511.

* * *

Da nachbezeichnete, von der Livländischen Bauer-Rentenbank emittirte und demnächst ausgeloste Rentenbriefe, nämlich:

1) Nr. 257/1 und 1693/1, groß ein Jeder	S.R. 500, zusammen	S.R. 1000
2) Nr. 1890/1, groß		S.R. 300
3) Nr. 16/2, 96/8, 433/2, 439/8, 531/1, 578/12, 689/6, 702/4, 735/5, 789/7, 814/1, 823/1, 860/4, 1226/2, 1272/7, 1359/7, 1361/9, 1411/4, 1440/4 und 1465/4, groß ein Jeder	S.R. 100, zusammen	S.R. 2000
4) Nr. 388/1, 693/10, 695/15, 726/28, 918/13, 935/6, 1078/24, 1130/27, 1151/17, 1187/19, 1195/27, 1216/21, 1236/12, 1263/23, 1313/20, 1343/21, 1596/13, 1724/9 und 1812/24, groß ein Jeder	S.R. 50, zusammen	S.R. 950

Summa S.R. 4250

bisher noch nicht zur Bezahlung deren Capitalwerthes präsentirt worden sind, — so wird von der Oberverwaltung der Livländischen Bauerrrentenbank mit Bezugnahme auf deren Bekanntmachung vom 11. März 1861 Nr. 62 und auf das dazu gehörige Verzeichniß von demselben Tage Nr. 61 hierdurch in Erinnerung gebracht, daß sämtliche ausgeloste Rentenbriefe mit dem 15. März 1862 aufgehört haben Rente zu tragen, und daß seit demselben Termine die in den ausgelosten Rentenbriefen als Capitalwerth angegebenen Summen zur Auszahlung an wen gehörig bei dieser Oberverwaltung in Riga bereit liegen.

Riga den 31. Juli 1862. Nr. 171. 2

* * *

Als auf der Straße in der Stadt Walf gefunden ist hieselbst eingeliefert ein goldener Ring und ein Tresorschein. Die Eigenthümer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato hieselbst zu melden und ihr Eigenthum nachzuweisen, widrigenfalls die eingelieferten Gegenstände zum Besten der Armen veräußert werden sollen.

Walf-Rathhaus, am 1. August 1862.

Nr. 837.

* * *

Das Bernausche Ordnungsgericht bringt desmittelft zur Kenntniß des Publikums, daß der Auktions-Markt in diesem Jahre am 28. August abgehalten werden wird.

Bernau-Ordnungsgericht, den 2. August 1862.

Nr. 2313. 2

* * *

Zwischen Weihnachten und Neujahr des Jahres 1859 und ferner gleich nach Neujahr des Jahres 1860 sind um die Nachtzeit aus Fuhren, die derzeit den Lubahnischen sogenannten Purriht-Krug passirten, im Ganzen 5 Piespfund Flachß gestohlen und solche später durch Untersuchung in dem Besitz des zum Gute Lubahn angeschriebenen Bauern Andrees Zelming als gestohlenes Gut ermittelt worden.

Die bisher nicht zu ermitteln gewesenen Eigenthümer der in Rede stehenden 5 Liespfund Flachs werden demnach von einem Kaiserlichen Wendenischen Landgerichte hierdurch aufgefodert, binnen Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieser Publication sich mit ihren erforderlichen Beweisen und Legitimationen bei gedachtem Landgerichte zum Empfange des aus dem nothwendigerweise stattgehabten Verkauf jener Quantität Flachs gelösten und hieselbst in deposita judicialia befindlichen Geldes, in Summa 9 Rbl. S. zu melden, widrigenfalls nach abgelaufener obiger Frist über das erwähnte Geld, als über herrenloses Gut, fernere gerichtliche Verfügung getroffen werden wird.

Wenden, den 24. Juli 1862. Nr. 658. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. erfolgte in Einem Mitauischen Stadtmagistrate diese

Edictal-Citation.

Nachdem am 16. d. M. der hiesige Kaufmann J. Gille Timofey Dmitrow Abrossimow sich für insolvent erklärt, um gegen ihn fällig gewordene Zahlungen zu prästiren ein desfalls proponirter Accord mit seinen Gläubigern aber nicht zu Stande gekommen und hiernach von demselben bonis cediret worden — als werden hiemit Alle und Jede, welche an des besagten Kaufmanns Güter und gesamntes Vermögen Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, citiret und vorgeladen, sich mit solchen im ersten Angebottermin am 9. October d. J. oder in den beiden annoch anzuberaumenden Terminen hieselbst bei diesem Stadtmagistrate desfalls zu melden und fundamenti crediti zu exhibiren bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach vergeblich verstrichenen Angabeterminen Niemand weiter admittirt, sondern die Ausgebliebenen von dieser Vermögensdistribution ausgeschlossen und etwa vorhandene Ingrossate aus den Gerichtsbüchern delirt sein sollen.

Mitau-Rathhaus den 16. Juli 1862. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. hat das Livländische Hofgericht in Subhastationsachen des im Pernauschen Kreise und Audernschen Kirchspiele belegenen Gutes Woldenhof, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die von dem Hofgerichts-Advocaten Mag. jur. Reinhold Stoffregen als Curator des genannten Gutes modo der Subhastationsmasse desselben

beantragte Mortification und Deletion nachstehender, auf dem im Pernauschen Kreise und Audernschen Kirchspiele belegenen Gute Woldenhof modo dessen Meistbottschillinge annoch hastenden Ingrossationsposten und deren bezügliche Documente, nämlich:

- 1) 1767 Mai 21., für den Bürgermeister Hans Diedrich Schmidt dreihundert Rbl. S.,
- 2) 1829 März 18., für die Helena Dorothea Borgeß dreitausend Rbl. B.-Aff.,
- 3) 1832 Juni 16., für den wirklichen Herrn Statrath und Ritter, Excellenz, von Krüdener wegen der Saulepschen Arrende bis zum Betrage von siebentausend Rbl. B.-A.,
- 4) eodem, die Krone wegen der Arrende des publ. Gutes Saulep für den Betrag von siebentausend Rbl. B.-Aff.,
- 5) 1832 September 2., ein Verbot zur Sicherheit der Krone und des Herrn Statraths v. Krüdener auf obige beide Cautionen im Betrage von vierzehntausend Rbl. B.-Aff., mit der Bemerkung, daß der hohen Krone das Vorzugsrecht eingeräumt worden;
- 6) 1835 Februar 13., für den Maler Lannes siebentausend neunhundert fünfzig Rbl. B.-Aff.,
- 7) 1836 Februar 12., für die Frau Majorin Pilar von Bilchau siebenhundert Rbl. B.-Aff. sub hypotheca des ingrossirten Erbtheils des Malers Louis Lannes;
- 8) April 30., für die Erben des Handlungs-Commiss Stepan Jegorow sub eod. hyp. viertausend fünfshundert Rbl. B.-Aff. und
- 9) September 23., für den Hofgerichts-Advocaten Joh. Wilpert, per cessionem sub eod. hyp. dreiundfünfzig Rbl. S. und dreitausend achtundsechzig R. siebenundachtzig R. B.-Aff.,

welche Schuldposten in Folge der geschehenen öffentlichen Subhastation des Gutes Woldenhof zum Behufe der schuldenfreien Uebergabe des Gutes an den Meistbieter gemäß hofgerichtlichen Abscheide vom 29. April 1857, Nr. 1386, delirt und auf den allhier bei diesem Hofgericht eingezahlten Meistbottschilling übergegangen und auf demselben annoch hastend sind, — Einwendungen oder Ansprüche an die obspecificirten Woldenhofischen Ingrossationsposten formiren zu können vermeinen, obrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. spätestens bis zum 30. Januar 1863 und den darauf nachfolgenden beiden Aclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren Einwendungen oder Ansprüchen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, ihre fundamenta crediti beizubringen und wie gehörig auszuführen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach

Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die oben specificirten neun bisherigen Woldenbofschen Ingrossationsposten sammt den bezüglichlichen Documenten für mortificirt und nicht mehr gültig zu erklären und über den zum Besten der obangeführten Ingrossarien retinirten Meistbottschilding anderweitig verfügt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. Juli 1862.

Nr. 2959. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen etc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Hofgerichts-Advocaten Mag. jur. G. Hartmann, als officösen Rechtsbeistandes der vermittelten Louise Barley geb. Hupel, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die dem weiland Billistferschen Prediger Heinrich Gottfried Stückel aus der bei diesem Hofgerichte anhängigen Michael Fontinschen Concursumasse gebührenden Geldsumme von 2600 Rbl. S., zu der sich die vermittelte Louise Barley geb. Hupel und die Erben der weiland Edelmannswittwe Henriette v. Raison geb. Hupel als angeblich nächste Erbprätendenten bereits hieselbst gemeldet haben, gleiche oder nähere erbrechtliche Ansprüche formiren zu können vermeinen, obrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. spätestens bis zum 2. Januar 1863 und den darauf nachfolgenden beiden Aclamationen von sechs zu sechs Wochen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, ihre etwaigen erbrechtlichen Ansprüche auf die obbezeichnete Geldsumme gehörig zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern mit ihren etwaigen Ansprüchen gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die dem weiland Billistferschen Prediger Heinrich Gottfried Stückel aus dem Fontinschen Concurse gebührenden 2600 Rbl. S. zur einen Hälfte der vermittelten Louise Barley geb. Hupel und zur andern Hälfte den Erben der weiland Edelmannswittwe Henriette v. Raison geb. Hupel als alleinigen Descendenten und Erben des weiland Predigers Stückel zuerkannt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß den 28. Juni 1862.

Nr. 2611. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen etc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Garde-Lieutenants Burchard Baron v. Nolcken, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde hinsichtlich der aus dem am 11. September 1808 abgeschlossenen und am 9. December ej. ai. corroborirten Transacte der Kinder des weiland Majoren Johann Christopher von Nolcken originirenden, auf dem gegenwärtig dem Supplicanten eigenthümlich gehörigen, im Woldeischen Kirchspiele des Arensburgschen Kreises belegenen Gute Hasik annoch ruhenden, nach Anzeige Supplicantis jedoch bereits längst berichtigten Forderungen der weiland Julie von Nolcken, groß 9600 Rbl. S. und des Lieutenants Gustav von Nolcken, groß 1308 Rbl. S., Ansprüche oder etwa Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion der obervähnten beiden Schuldposten und des extradirten Krepost-Originals des am 9. December 1808 corroborirten, jedoch angezeigtermaßen verloren gegangenen von Nolckenschen Transacts vom 11. September 1808 formiren zu können vermeinen, obrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. spätestens bis zum 2. Januar 1863 und den darauf nachfolgenden beiden Aclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die obervähnten auf dem Gute Hasik annoch ruhenden Forderungen der weiland Julie von Nolcken, groß 9600 Rbl. S. und des Lieutenants Gustav von Nolcken, groß 1308 Rbl. S. und das extradirte Krepost-Original des am 9. December 1808 corroborirten von Nolckenschen Transacts für nicht mehr gültig erklärt und mortificirt resp. delirt, auch gebetenermaßen statt desselben ein neues Krepost-Exemplar extradirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Nr. 2667. 1

Riga-Schloß, den 28. Juni 1862.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen etc. hat das Livländische Hofgericht auf desfallsiges Ansuchen kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich nachspecificirter abhanden gekommener Livländischer Pfandbriefe, als:

- 1) hinsichtlich des auf das Gut Moritzberg ingrossirten, angeblich aus dem Schloß Segewoldischen Gemeinde-Magazin gestohlenen Livländischen Pfandbriefs sub Nr. ³⁹⁶³/₃₀, groß 700 Rbl. S.,
- 2) hinsichtlich des auf das Gut Ogeröhof ingrossirten, desgleichen aus demselben Gemeinde-Magazin gestohlenen Livländischen Pfandbriefs sub Nr. ⁹⁷⁰⁹/₅₀, groß 500 Rbl. S.,
- 3) hinsichtlich des auf das Gut Balloß ingrossirten, desgleichen aus demselben Gemeinde-Magazin gestohlenen Livländischen Pfandbriefs sub Nr. ¹¹²²⁶/₁₀, groß 500 Rbl. S.,
- 4) hinsichtlich des auf das Gut Kaipen ingrossirten, angeblich dem Arrondator Otto Lukin gehörigen Livländischen Pfandbriefs sub Nr. ⁴⁰⁸⁷/₁₀, groß 800 Rbl. S.,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion der obspecificirten vier Pfandbriefe machen zu können vermeiden, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. spätestens bis zum 2. Januar 1863 und den darauf nachfolgenden beiden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die hier oben specificirten vier Livländischen Pfandbriefe für nicht mehr gültig erklärt und zur Erlangung neuer Pfandbriefe in Stelle der obbezeichneten das Erforderliche statuirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. Juni 1862.

Nr. 2694. 2

*

*

*

Von dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden alle Diejenigen, welche an das auf dem allhier im 3. Quartier der St. Peteraburger Vorstadt, an der Lagergasse sub Nr. 71 der Polizei belegenen und bei der Brandassurances-Casse sub Nr. 660 verzeichneten, der Wittwe Wilhelmine Sokolow geb. Heyer gehörig gewesen, am 22. December 1861 dem Maurermeister Joh. Ferdinand Kastner öffentlich aufgetragenen Wohnhause annoch ruhende Capital von 1800 Rthlr. Alb., ingrossirt am 11. December 1808 zum Besten des Kaufmanns Gottfried Bulmering irgend welche Ansprüche formiren

zu können vermeinen, mittelst dieses Proclams aufgefordert, sich mit ihren desfalligen Anforderungen im Laufe von sechs Monaten a dato, spätestens bis zum 23. December 1862 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung der erforderlichen Original-Obligation zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präklusivfrist Niemand weiter gehört und obbezeichnete Obligation ohne Weiteres für mortificirt erachtet werden soll.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 23. Juni 1862. Nr. 221. 1

*

*

*

Von dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden alle Diejenigen, welche an das, auf dem allhier in der Stadt an der Ecke der Kalk- und Scheunengasse sub Pol.-Nr. 136 belegenen und mit der Brandassurances-Nr. 310 verzeichneten, auf den Namen des weiland Kaufmanns Fedor Iwanow Germanow modo dessen Nachlaß zum erb- und eigenthümlichen Besitze öffentlich aufgetragenen Wohnhause annoch ruhende Capital von 2000 Rthlr. Alb., ingrossirt am 4. December 1808 zum Besten des Johann Samuel Gottlieb Krüger, irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen, mittelst dieses Proclams aufgefordert, sich mit ihren desfalligen Anforderungen im Laufe von sechs Monaten a dato, spätestens bis zum 23. December 1862 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung der erforderlichen Original-Obligation zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präklusivfrist Niemand weiter gehört und obbezeichnete Obligation ohne Weiteres für mortificirt erachtet werden soll.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 23. Juni 1862. Nr. 216. 2

*

*

*

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen ic. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Rigaschen Kaufmanns Hans Peter Schwabe, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die demselben zufolge eines mit den Baronen Clemens und Bernhard Gebrüdern v. Wolff am 19. November 1860 abgeschlossenen und am 10. Januar 1861 corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 10,500 Rbl. S. eigenthümlich übertragene zum Gute Schloß-Neuermühlen gehörig gewesene ehemalige Station Neuermühlen sammt daselbst befindlichen sonstigen Gebäuden und Appertinen-

tien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung auf Supplicanten, sowie gegen die Auscheidung der ehemaligen Station Neuermühlen aus der Hypothek des Gutes Schloß-Neuermühlen formiren zu können verneinen, obrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 9. September 1863, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder etwa Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die zum Gute Schloß-Neuermühlen gehörig gewesene ehemalige Station Neuermühlen sammt daselbst befindlichen sonstigen Gebäuden und Appertinentien, mit Auscheidung aus der Hypothek des Gutes Schloß-Neuermühlen, dem Rigaschen Kaufmann Hans Peter Schwabe zum Eigenthum adjudicirt und das Nöthige darüber in den Hypothekenbüchern dieses Hofgerichts vermerkt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß den 25. Juli 1862.

Nr. 2908. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. thut dieses Wendische Kreisgericht nachstehendes zu wissen, daß die in den Gemeindeverband des Gutes Schloß-Bersohn eingetretenen Jahn Bankin, Andreas und Johann Brunow und Jacob Brunow unter Beibringung der mit dem Herrn dimitt. Rittmeister und Ritter v. Berens als Erbbesitzer des im Wendischen Kreise und Bersohnischen Kirchspiele belegenen Gutes Schloß-Bersohn abgeschlossenen Kaufcontracte über die in Schloß-Bersohnscher Grenze belegenen Grundstücke:

- 1) Nestran, groß 30 Thaler 6 Groschen,
- 2) Arroneet Nr. 151 gr. 17 Tblr. 75 Gr.
- 3) Arroneet Nr. 152 gr. 19 Tblr. 20 Gr.

nebst allen auf diesen Grundstücken befindlichen Gebäuden und sonstigen Appertinentien darum gebeten haben, daß diese Contracte gerichtlich corroborirt, proclamirt und nach Ablauf des Proclams ihnen, Bittstellern, das Eigenthumsrecht an die genannten Grundstücke förmlich zugesprochen werden möge und dieses Kreisgericht ihrer Bitte willfahren müssen, so haben hierdurch mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät Alle und Jede, welche aus irgend

welchem Rechtsgrunde Einwendungen gegen oben genannte Eigenthumsübertragung zu formiren gewonnen und berechtigt sein sollten, aufgefordert werden sollen, sich mit ihrer Einsprache und ihren Beweisen innerhalb 3 Monaten a dato hujus bei diesem Kreisgerichte anzugeben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern die bezeichneten Grundstücke den Obgenannten erb- und eigenthümlich werden zugesprochen werden.

Gegeben Wenden im Kreisgerichte am 1. August 1862. Nr. 1316. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. eröffnet das Rigasche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von dem Eigenthümer der im Riga-Wolmarischen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen, ehemals zum Gute Rujen-Großhof gehörig gewesenen Grundstücke Kalne- und Leies-Zeiche, Namens Libbe Breede, ein Proclam in gesetzlicher Form darüber nachgejucht worden ist, daß genannter Libbe Breede das Eigenthumsrecht an den beiden Gefinden Kalne- und Leies-Zeiche nebst allen zu denselben gehörigen Appertinentien und dem von ihnen untrennbaren eiserne Inventarium, bestehend aus sechs Pferden, neunzehn Stück Rindvieh und neununddreißig Los Sommerjaaten, auf seine beiden zur Gemeinde des Gutes Rujen-Großhof gehörigen Söhne Jahn und Tönnis Breede in der Weise zum alleinigen und erblichen Eigenthum mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Cessions-Contracts überträgt, daß die genannten beiden Cessionaire in alle vom Cedenten mittelst bei diesem Kaiserlichen Kreisgerichte am 12. Mai 1854 corroborirten Verkauf- und Kaufcontracte übernommenen Rechte und Verpflichtungen treten, namentlich aber die auf den beiden Grundstücken ruhenden Schulden und zwar:

a) zum Besten der Livländischen Bauer-Rentenbank 3650 Rbl. S.,

b) zum Besten des Herrn Besitzers des Gutes Rujen-Großhof 1528 Rbl. S.,

mit den dafür an die Livländische Bauer-Rentenbank zu leistenden Zahlungen als eigene Schuld übernehmen und sich außerdem verpflichtet haben, ihrer Schwester Marie Breede, nach Ablauf von vier Jahren 400 Rbl. S. als ihr an diesen Gefinden zuständiges Erbtheil auszuzahlen — als hat dieses Kreisgericht petito deferendo der Corroboration solcher Cessionschrift vorgängig Alle und Jede, welche aus irgend einem Grunde Rechts an die genannten beiden Gefinde Kalne- und

Leies-Zeiche Ansprüche und Forderungen formiren, oder wider die beabsichtigte Cession des Eigenthumsrechts Einsprache erheben zu können ver-
meinen, auffordern wollen, sich mit solchen ihren
Ansprüchen und Einwänden innerhalb 3 Monate
a dato dieses Proclams und spätestens bis zum
27. September d. J. hieselbst zu melden, diesel-
ben zu documentiren und ausführig zu machen,
bei der Verwarnung, daß nach Verlauf dieser
Frist Niemand weiter gehört, sondern gänzlich
und für immer mit seinen Ansprüchen präcludirt,
die Cessionschrift corroborirt und das Eigenthums-
recht an den genannten beiden Gesinden Kalne-
und Leies-Zeiche auf die Gebrüder Jahn und
Lönns Breede übertragen werden wird.

Wolmar, den 27. Juni 1862. Nr. 1103. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des
Selbstherrschers aller Rußen u. thun wir Bür-
germeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dor-
pat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt
der Herr dimittirte Major und Ritter René v.
Wulf, nachdem derselbe von dem Herrn Professor
Staatsrath und Ritter Dr. Ludwig Strümpell
zufolge des am 21. Juni 1862 abgeschlossenen
und am 22. Juni 1862 hieselbst corroborirten
Kaufcontracts das in hiesiger Stadt im 2. Stadttheil
sub Nr. 301 auf Stadtgrund belegene hölzerne
Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen
Appertinentien für die Summe von 7800 Rbl. S.
acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches
publicum proclama nachgesucht und mittelst Re-
solution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat.
Es werden demnach alle diejenigen, welche an
gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechts-
titel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder
wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwen-
dungen machen zu können vermeinen, sich damit
in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs
Wochen a dato hujus proclamatis und also
spätestens am 11. August 1863 bei diesem Rathe
zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß
nach Ablauf dieser peremptorischen Frist Niemand
mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern
der ungestörte Besitz des gedachten Immobils
dem Herrn dimittirten Major und Ritter René
v. Wulf nach Inhalt des Contracts zugesichert
werden soll.

Dorpat-Rathhaus den 30. Juni 1862. 2

Nr. 794.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen
Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche
an den Nachlaß der hieselbst mit Hinterlassung
eines Testaments verstorbenen Arrondatorswittwe

Dorothea Schmidt entweder als Gläubiger oder
Erben gegründete Ansprüche machen zu können
vermeinen hiermit peremptorie aufgefordert, sich
binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams,
spätestens also am 14. Januar 1863 bei diesem
Rathe zu melden und hieselbst ihre fundamenta
crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erb-
ansprüche zu dociren, unter der ausdrücklichen
Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschrie-
benen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß
mit irgend welcher Ansprache admittirt werden,
sondern gänzlich davon präcludirt sein soll, wo-
nach sich Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

B. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 14. Juli 1862.

Nr. 867. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen
Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an
den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Fuhr-
manns Adolph Meus entweder als Gläubiger
oder Erben gegründete Ansprüche machen zu kön-
nen vermeinen, hiermit peremptorie aufgefordert,
sich binnen sechs Monaten a dato dieses Pro-
clams, spätestens also am 2. Januar 1863 bei
diesem Rathe zu melden und hieselbst ihre fun-
damenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwa-
nigen Erbansprüche zu dociren, unter der aus-
drücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser
peremptorischen Frist Niemand mehr bei diesem
Nachlaß mit irgend welcher Ansprache admittirt
werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein
soll, wonach sich Jeder, den solches angeht, zu
richten hat. B. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 2. Juli 1862.

Nr. 807. 2

Corge.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio
wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß der auf
den 7. August als letzter Termin anberaumte
Ausbote zur Uebernahme der Wiederherstellung des
Krüdnersdammes und Instandsetzung des bei der
Pimenowschen Badestube befindlichen durch den
letzten Eisgang beschädigten Bollwerks eingetre-
tener Umstände halber bis auf Dienstag den 14.
August ausgesetzt worden ist.

Riga-Rathhaus, den 7. August 1862.

Nr. 769. 3

* * *

Von der Dörptischen Bezirks-Verwaltung der
Reichsdomainen wird hiermit zur öffentlichen Kennt-
niß gebracht, daß folgende im Dörpt-Bernauschen
Kreise befindlichen Torfmoore auf 6 oder auf 12
Jahre, vom 23. April 1863 ab, in ihrem gan-

zen Umfange oder in beliebigen Parcellen, unter den vom Ministerio der Reichsbefuglichkeiten gegebenen allgemeinen Normal-Bedingungen, welche in der hiesigen Cancellie zur Einsicht vorliegen, zum Pachtanbót zu stellen sind und die betreffenden Torge im Locale dieser Bezirks-Verwaltung am 17. September c., die Peretorge aber am 20. September 1862 abgehalten werden sollen.

Die zu verpachtenden Torfmoore sind:

- 1) unter dem publ. Gute Jaepern die beiden Torfmoore Megaküll und Moiseküll, zusammen 250 Dessätinen groß,
- 2) unter Barraäma der dortige Torfmoor von 150 Dessätinen,
- 3) unter Kallie der dortige Torfmoor von 82 Dessätinen,
- 4) unter Arrojaar der Woahma-Torfmoor von 55 Dessätinen,
- 5) unter Alt-Niggen der dortige Torfmoor von 4 Dessätinen und
- 6) unter Weroküll der Loöfe-Torfmoor circa 3 Werst vom Hofe.

Dorpat, den 3. August 1862.

№. 1554. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на пополненіе числящаго на Дворянинъ Антонъ Доманіевскомъ казеннаго взыскація, по не исправнымъ подрядамъ въ Артиллерійскомъ Департаментъ Военнаго Министерства, всего въ количествъ 4490 руб. 46 коп. с., назначено въ публичную продажу поступившее въ залогъ ненаселенное имѣніе жены Надворнаго Совѣтника Маріи Федоровой Бергштресеръ, состоящее С. Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 3. стана, пустошь Мустоселье, въ коей земли разнаго рода удобной и неудобной 1265 дес. 2073 саж., оцѣнено въ 5126 руб. 12½ коп. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 28. Сентября 1862 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся

№ 6427. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Нижегородской Казенной Палаты, на

пополненіе числящейся на Тайномъ Совѣтникъ Анастасіѣ Евстафьевъ Жадовскомъ, недоимки, по содержанію имъ Нижегородскаго питейнаго откупа, — въ количествъ 860,023 руб. 52¾ к. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Жадовскому имѣніе, состоящее С. Петербургской губерніи и уѣзда, 2. стана, по Шлиссельбургскому тракту на 8 и 9 верстахъ, заключающееся въ двухъ участкахъ земли, подъ названіемъ: 1. Пристань, въ коемъ 8. дес. 992 кв. саж., и 2. Пустынька 13 дес. 2199 кв. саж.; на участкахъ этихъ находятся разныя деревянныя жилыя строенія. Оцѣнены Пристань въ 12,115 руб., а Пустынька въ 20,040 руб. Продажа эта будетъ производиться, каждому участку отдѣльно, въ срокъ торга 4. Октября 1862 г., съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 ч. утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись, планы и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 5795. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, согласно постановленію 26. Іюня 1862 года, назначенъ 21. Января 1863 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома съ лавками и собственною землею, въ коей въ длину 9½ саж., а въ ширину 7 саж. съ аршиномъ, находящагося въ 1. кварталъ города Полоцка при базарной торговой площади, принадлежащаго мѣщанкѣ Устинѣ Лебедевой, оцѣненнаго по 8 лѣтней сложности годоваго дохода, вмѣстѣ съ землею въ 2300 руб., на удовлетвореніе иска Коллежскаго Регистратора Заблоцкаго, по векселю 800 руб., по переказу мѣщанки Петровой. Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ этой продажѣ относящіяся.

4. Іюля 1862 года. № 68,827. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что вслѣдствіе постановленія 11. Іюня сего года, въ Присутствіи его 21. Января 1863 года, будетъ производиться торгъ на продажу имѣнія Дошарева, за исключеніемъ изъ онаго 7. части, подле-

жащей къ выдѣлу Юліи Корейво, состоящаго во 2. станѣ Невельскаго уѣзда, заключающаго въ себѣ 464 и $\frac{39}{100}$ дес. земли, съ поселенными въ немъ временно-обязанными крестьянами, на лицо находящимися 33 муж. и 36 жен., оцѣненного за исключеніемъ означенной 7. части, въ 3360 руб. и принадлежащаго помѣщику покойному Афанасію Корейво, на удовлетвореніе иска вдовы Юліи Корейво по обязательству 4000 руб. съ процентами и неустойкою. Желаящіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ.

16. Іюня 1862 года. № 6814. 3

* * *

Отъ Лепельскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что въ ономъ 6. Сентября назначена аукціонная продажа движимаго имущества описаннаго у помѣщика Петра Обронпальскаго заключающагося въ 90 штукаxъ рогатаго скота оцѣненного въ 940 руб. за искъ Добригорскаго Монастыря 926 руб.

11. Іюля 1862 года. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ Псковскаго 3. гильдіи купца Григорья Васильева Тряпкина, Новгородскому 1. гильдіи чупцу Павлу Михайлову Кузнецову, по тремъ векселямъ 750 руб. и Псковскому 3. гильдіи купцу Матвѣю Иванову Афонскому, по двумъ векселямъ 218 руб. 57 коп., назначена въ продажу, съ публичнаго торга, въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, на срокъ 18. Сентября 1862 года, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащая Тряпкину каменная лавка, въ 1 части г. Искова, въ желѣзномъ ряду, мѣрою въ длину 4 саж., въ ширину 3 саж., съ деревяннымъ поломъ и потолкомъ, крыша желѣзная, двое дверей желѣзныхъ, распашныхъ съ принадлежностями, одно окно съ желѣзными ставнями; въ лавкѣ имѣется маленькая кладовая, въ родѣ подвальчика, съ одною дверью плотничьей работы, съ принадлежностію, лѣстница для хода на чердакъ; при лавкѣ, подъ одною крышею устроенъ корридоръ съ поломъ и потолкомъ на трехъ каменныхъ столбахъ съ двумя арками, мѣрою отъ лавки въ длину

1 $\frac{1}{2}$ саж., въ ширину по улицѣ Сергіевской 3 саж., сзади лавки на выходѣ въ гостиную дворъ пристроена кладовая на городской землѣ, деревяннаго строенія, доскачая съ поломъ, крыша крыта досками, мѣрою въ длину 1 $\frac{1}{2}$ саж., въ ширину 3 саж., съ двумя аспашными дверями, одна изъ нихъ со стеклами. Дохода съ этой лавки можно получать въ годъ 100 руб. с., за исключеніемъ годоваго расхода на уплату постоянной повинности 19 руб. 4 коп., и на ремонтъ 5 руб., за тѣмъ остается чистаго дохода въ годъ 75 руб. 96 коп. и оцѣнена она въ 607 руб. 68 к. с. Желаящіе купить эту лавку могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 4128. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Петергофскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе претензіи С. Петербургскаго купца Федора Кузьмина по закладной въ 3500 руб. и не устойчивой записи, за уплатою въ 850 руб., будетъ продаваться, съ публичныхъ торговъ, заложенное Кузьмину, имѣніе наслѣдниковъ Государственнаго крестьянина Ивана Семенова Першина-Большаго, состоящаго С. Петербургской губерніи, въ г. Петергофѣ, по Михайловской улицѣ подъ № 4—25 и 8, заключающее въ себѣ: деревянный одно-этажный домъ, съ жилымъ каменномъ подваломъ, въ немъ устроены двѣ лавки, на дворѣ три деревянные флигеля и разное строеніе, какъ то: каретные сараи, конюшни и ледники, земли подъ всемъ строеніемъ и дворомъ 675 кв. саж. Имѣніе это приноситъ чистаго дохода 1000 руб., а оцѣнено въ 3000 руб. Продажа эта будетъ производится въ срокъ торга 19. Сентября 1862 года съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 6347. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію его, 28. Іюня 1862 года, на удовлетвореніе долга Титулярнаго Совѣтника Антона Антоно-

ва Абрютина, женъ его Прасковъ Ани-
симовой Абрютиной, по заемному письму
2000 руб. с., назначено въ продажу съ
публичнаго торга, въ Присутствіи Псков-
скаго Губернскаго Правленія на срокъ
21. Сентября 1862 года, въ 11. часовъ
утра, съ переторжкою чрезъ три дня,
принадлежащее Абрютину недвижимое
имѣніе, состоящее во 2. станъ Великолуц-
каго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ
Боголюбскомъ, Мухино тожъ, съ пусто-
шами Борнцово и Сидорова, при которыхъ
земли разныхъ угодій 152 десятины 1484
сажени, и наличныхъ муж. пола 20, а
жен. 27 душъ, оцѣненное въ 1575 руб. с.
Желающіе купить это имѣніе, могутъ раз-
сматривать бумаги, относящіяся до насто-
ящей публікаціи и продажи во 2. Отдѣ-
леніи Губернскаго Правленія. При чемъ
Губернское Правленіе присовокупляетъ,
что лицо, имѣющее приобрести покупкою
съ торговъ означенное имѣніе, должно
подчиниться вѣснѣ правиламъ Высочайше
утвержденнаго въ 19. день Февраля 1861
года Положенія о крестьянахъ, вышед-
шихъ изъ крѣпостной зависимости.

№ 4471. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго
Правленія объявляется, что по предста-
вленію С. Петербургскаго Гражданскаго
Надворнаго Суда, на удовлетвореніе дол-
говъ умершей вдовы Капитана Дарьи
Павловой Максимовичевой, частнымъ ли-
цамъ всего на сумму 47103 руб. 50 коп.,
будетъ продаваться съ публичныхъ тор-
говъ, принадлежащее Максимовичевой
имѣніе, состоящее С. Петербургской гу-
берніи, Лугскаго уѣзда, въ 3. станъ, въ
деревняхъ: Турей и Ручьяхъ, въ коихъ
крестьянъ наличныхъ муж. 23 и жен. 23
души, земли при первой деревни един-
ственного владѣнія 264 дес. 1845 саж., а
при второй, чрезъ полоснаго владѣнія 20
дес. 1289 саж., и изъ этихъ 20 дес. 1289
саж., принадлежитъ Максимовичевой по-

ловина. Имѣніе это оцѣнено въ 1350 р.
будетъ продаваться въ срокъ торга 18.
Сентября 1862 года, съ переторжкою
чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ При-
сутствіи С. Петербургскаго Губернскаго
Правленія, въ которомъ желающіе мо-
гутъ разсматривать опись и другія бума-
ги, до продажи сей и публікаціи отно-
сящіяся.

№ 6387. 1

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem
Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird
daher der etwaige Finder derselben hiedurch von
der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauf-
tragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Riga-
schen Pass-Bureau abzuliefern.

Die Legitimation der zum Rigaschen Dienst-
Sklad verzeichneten Anna Maggon vom 6. März
1859, Nr. 479.

А б р е ж е.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem
Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen,
welche Forderungen an sie haben sollten, sich
von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei
des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.
Nicolai Pingker,

а а а д е м а а а л а н д е.

Jelena Larionowa, August Kern, Abram
Meitrowitsch Feigelsstein, Carl Mannewitsch, Char-
lotte Kantjowsky, Olga Poppe, Theodor Obso-
ling, Johann David Dujc, Georg Martin Edu-
ard Zipe, Iwan Grigorjew Subarew, Iwan An-
drejew Melujew, Mowicha Schmerkow Aronson,
Palageja Alexejewa, Schmul Buli Buljjohn, Stabs-
Capitainin Wasiljewa, Lewin Behr Firkjer, Carl
Johann Georg Strauch, Newach Lebikow Bei-
rach, Joachim Eberhard Friedrich Lemke, Ljubow
Kreischewitsch, Carl Krebs, Nikifor Smeljanow
Schermen, Aron Dawidowitsch Lewin, Salmann
Meerowitsch Aronson, Josif Tadeuschow Kasilow-
ski, Heinrich August Krosch, Praskowja Wasil-
jewa Saminowa, Anna Elisabeth Freimann, Amalie
Adelheide Freymann, Pamel Andreas Gusew,
Leib Dawidowitsch Taubkin, Lihse Stein geborene
Gunst, Alexander Ferdinand Weise, Carl Goben,
Nikolai Iwanow Koscheurow, Gerasim Makarow
Golotin, Afim Sawrilow Batafchew,

а а а а н д е р а Г о у в е р н е м е н т е.

Анмерkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands 1) Beilagen zu Nr. 21 der Tambowschen,
Nr. 28 der Woroneshschen, Nr. 22 und 26 der Poltawaschen, Nr. 29 der Moskowschen, Nr. 28
und 29 der Smolenskschen, Nr. 26 der Kurskschen, Nr. 27 der Kalugaschen Gouvernements-Zeitung
über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) ein Ausmittelungs-Artikel der Astrachanschen
und ein Artikel der Jaroslawischen Gouvernements-Regierung; 3) ein besonderer Ausmittelungs-Artikel
der Witebskschen Gouvernements-Regierung und 4) ein Artikel über verlorrene polnische Schatzobliga-
tionen; endlich 5) zu Nr. 90 der Livländischen Gouvernements-Zeitung ein Ausmittelungs-Artikel
betreffend den Hebräer Berke Josselowitsch Elkinda oder Elkena.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Älterer Secretair: H. v. Stein.